

Aktuelles im Winterroggen – Einsatz von Wachstumsreglern

Beim Winterroggen ist Fingerspitzengefühl gefragt ...

Viele Winterroggen-Bestände befinden sich mittlerweile im Stadium ES 37 – (39) (Bild 1: ES 37). Aktuell kommt es zu einem stetigen Ansteigen der Temperaturen, die zum Ende der Woche ihren momentanen Höhepunkt mit über 20 °C erreichen sollen. Somit bieten sich insgesamt sehr gute Bedingungen für den Wachstumsregler-Einsatz. Die jeweiligen Aufwandmengen müssen situativ an die gefallenen Niederschlagsmengen angepasst werden. Weitere zählbare Niederschläge sind momentan nicht vorhergesagt, sodass besonders auf den leichten Standorten ein gewisses Fingerspitzengefühl gefragt ist.



Angepasste Empfehlungen an die jeweiligen Bedingungen

Nur auf den guten Standorten mit verläSSLicher Wassernachlieferung sollten die höheren Aufwandmengen zum Einsatz kommen, da der Roggen noch weiterhin stark an Länge zu legen wird.

Empfehlung		Erläuterung
hohe Intensität (gute Wasserversorgung)	0,4 - 0,6 l/ha Medax Top + 0,4 - 0,6 kg/ha Turbo (+ 0,1 - 0,25 l/ha Ethephon 660-Produkt)	- Die Intensität der Nachkürzung ist abhängig von der Wüchsigkeit des Bestandes, der Wirkung vorheriger Maßnahmen , der Sorte, N-Versorgung und Wasserversorgung des Standorts → die großen Niederschlagsmengen sind bis dato ausgeblieben.
mittlere Intensität	0,2 - 0,3 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus) + 0,2 - 0,3 l/ha Ethephon 660-Produkt	
geringe Intensität (nur geringfügige Niederschläge)	0,15 - 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus) + 0,15 - 0,25 l/ha Ethephon 660-Produkt	- Produkte haben Gewässerabstand 1m (GAP 3m), keine Hangaufgabe und keine NT-Aufgabe.
	0,2 - 0,3 l/ha Ethephon 660-Produkt	

Ist der Einsatz eines Fungizids erforderlich?

Zum ersten Wachstumsregler-Termin wurde aufgrund des bestehenden Ausgangsbefalls von Braunrost häufig ein Tebuconazol-haltiges Produkt eingesetzt. Nun sind vereinzelt kurz vor dem Durchbruch stehende Neuinfektionen sichtbar (siehe Bild 2 → F-3), die mit **0,75 l/ha** eines **Tebuconazols** gestoppt werden können. Um insgesamt die Dauerwirkung zu verlängern und damit eine gewisse Flexibilität bezüglich der Terminierung der Abschlussmaßnahme zu erzielen - diese sollte bevorzugt zum Ende des Ährenschiebens und vor der Blüte erfolgen -, bietet sich die Zugabe von **0,4 - 0,5 l/ha** eines **Azoxystrobin-haltigen Produkts** (z.B. Amistar, Azbany etc.) an.



Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie